

Beigeordneter Sterzenbach ergänzt zum Sachverhalt, dass laut Bauaufsichtsbehörde eine Nutzung des Parkhauses mindestens anzeigepflichtig ist. Frau Engel erklärt, dass sie ein Gespräch mit dem derzeitigen Veranstalter führen konnte und dieser mitgeteilt hat, dass er an einer Nutzung des Parkplatzes Schmidtgasse und der Parkflächen hinter dem Rathaus interessiert ist und das Parkhaus lediglich bei schlechtem Wetter für ihn von Interesse ist.

Herr Krause führt aus, dass dieser Antrag zu einem Bündel von Anträgen mit Maßnahmen gehört, die das Ziel haben, das Ortszentrum zu beleben und stellt die Aufgaben des Citymarketingkonzeptes vor.

Herr Krause spricht sich dafür aus, den Trödelmarkt nicht in die Schmidtgasse auszuweiten, um die Anwohner vor unnötigen Belästigungen zu schützen. Außerdem sei der verkehrliche Aufwand zwecks Sperrung etc. zu berücksichtigen. Alternativ schlägt er vor, den Trödelmarkt um das Rathaus insbesondere vor dem Rathaus anzulegen, damit er von der Straße und vom Marktplatz eingesehen werden kann. Weiterhin führt er aus, dass er eine qualitative Aufwertung dieser Märkte erreichen möchte. Diese sollten möglichst familiengerecht gestaltet werden. Vorstellbar sei eine Rabattierung der Standgebühren für Hobbyhändler aus Eitorf oder eine Vorhaltung von Flächen für Kinder, die kostenlos ihre Spielzeuge anbieten können.

Er fände es gut, bereits in diesem Jahr mit dieser Veränderung zu starten. Ab 2012 sei eine Ausweitung vorstellbar, beispielsweise einmal monatlich zu festen Terminen. Das Parkhaus biete sich u.a. aus dem Grund an, dass es eine überdachte Fläche hat. Entsprechende Flächen finden gerade im Winter auch in anderen Städten Anklang.

Herr Derscheid geht auf die Ausweitung eines Trödelmarktes rund ums Rathaus ein und erklärt, dass auf der südlichen Seite des Rathauses ca. die Hälfte der Flächen in privater Hand ist. Vor einer Nutzung seien Gespräche mit dem Eigentümer notwendig.

Herr Sonntag erklärt, dass seine Fraktion diesen Antrag unterstützen wird. Hinsichtlich der Flächen für eine derartige Veranstaltung sei man mit dem Gelände hinter dem Rathaus und dem Parkhaus Schmidtgasse einverstanden. Er bittet darum, den Beschluss dahingehend anzupassen und auch den Zusatz „In Absprache mit dem Veranstalter“ aufzunehmen.

Die Idee, den Ortskern zu beleben unterstützt auch Frau Kau. Sie fragt, wie der Veranstalter zu diesem Vorschlag steht.

Herr Gräf wünscht sich eine rasche Umsetzung dieses Antrages, so dass evtl. bereits ab Mai 2011 der neue Standort genutzt werden kann. Weiterhin spricht er das Berechnungsmodell im Beschlussvorschlag an und hinterfragt, mit welchen Einnahmen man circa rechnen kann. Beigeordneter Sterzenbach führt aus, dass eine pauschale Beantwortung dieser Frage nicht möglich ist, da dies u.a. von der Anzahl der Verkaufsstände abhängt, die variieren kann. Die weitere Nachfrage, ob auch eine Pauschale möglich wäre, bejaht der Beigeordnete.

Herr Krause erläutert, dass er sich eine Ausschreibung der Märkte ab 2012 wünscht, damit der Veranstalter mit dem besten Konzept den Zuschlag erhält.

Beigeordneter Sterzenbach führt aus, dass eine Ausschreibung für Märkte möglich wäre, wenn die Gemeinde als Veranstalter auftritt. Wenn sich aber private Veranstalter zur Durchführung eines Marktes entschließen, müsse ein Antrag nach der Gewerbeordnung gestellt werden, der von der Ordnungsbehörde nach diversen Parametern geprüft und beschieden wird.